

Apps, die sich nach langer Nutzung bewährt haben

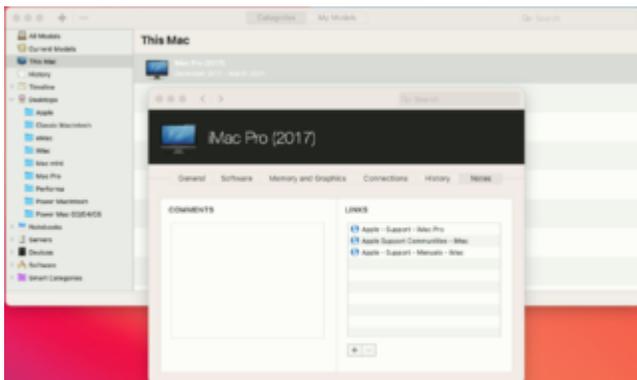
Beitrag von „HAI“ vom 31. August 2021, 06:53

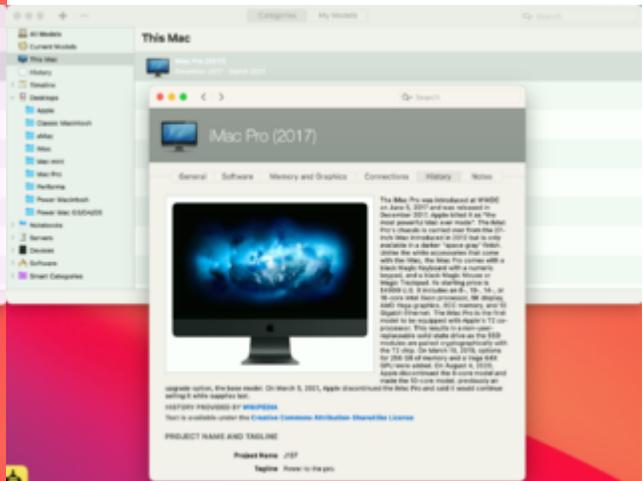
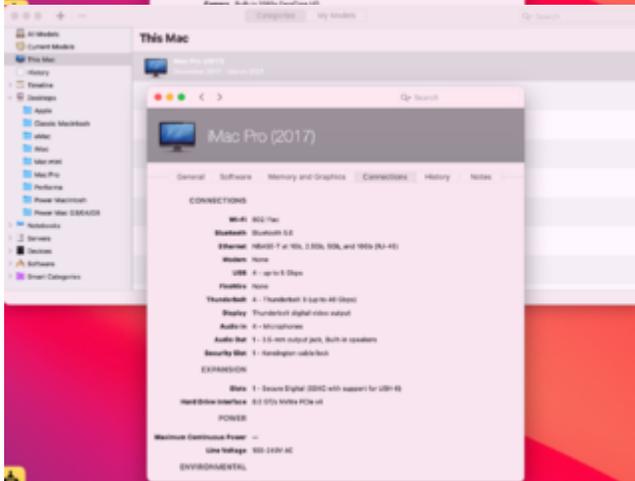
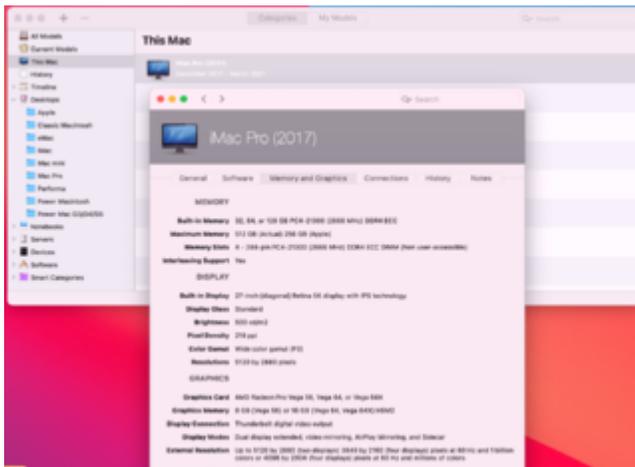
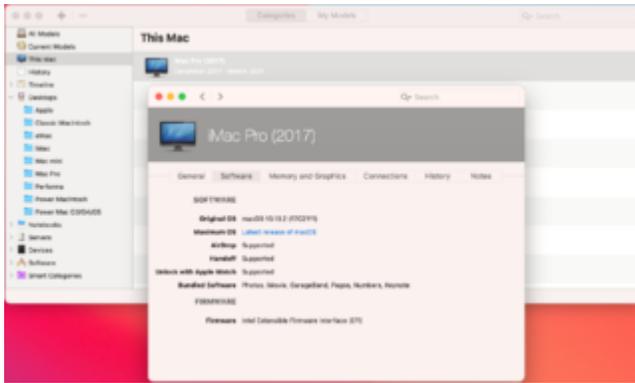
Häng einfach Bilder rein.

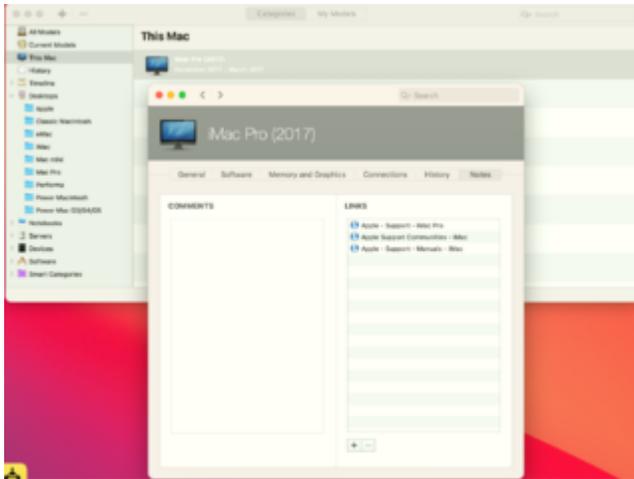
KnockKnock, in den Launch Items bleibt z.B.: manchmal was über. Kexte auch da. Macht auch einen Virenscan. Wenn es einem zu langsam geht, einfach diesen Ausschalten.



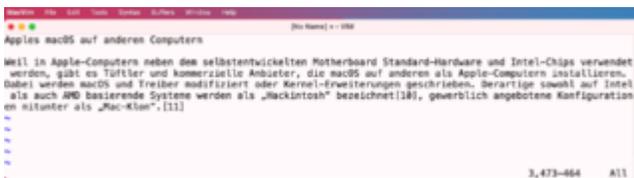
MackTracker kennt alles, wo "Apple" draufsteht. Ab Null.







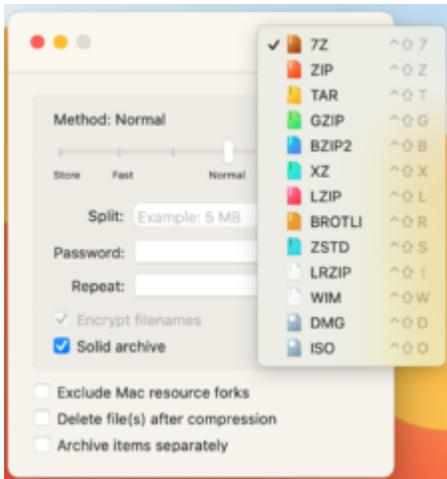
MacVim Meines Erachtens gibt es keinen schnelleren. (IDEs ausgenommen)



OmniDiskSweeper, Maus nicht notwendig, 4 Cursortasten zum Abtauchen. Sehr schnell mal die Speicherfresser finden.



Dateitypen von Keka, s.o.



MacPorts - Homebrew s.o. geht vorwiegend ins User-Verzeichnis (ohne sudo).

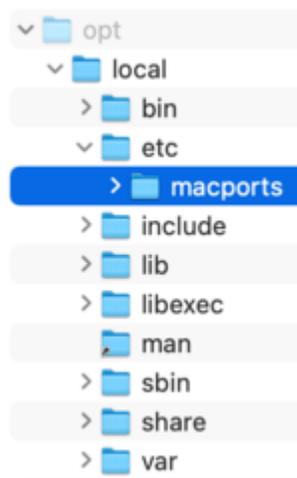
MacPorts installiert nach "opt".

Die Dateien gehören "root". Also man ist dort (ausschließlich) als "Admin" unterwegs.

Wie Homebrew ein echter Paketmanager. (Tausende Pakete auch aus dem Linux Bereich)

Üblicherweise installiert man hier für alle User.

<https://www.macports.org/>



fre:ac - Audio converter und CD-Ripper

FreeMind für MindMaps

Kodi zum Fernsehen schauen.

ProtonVPN aus der Schweiz ganz fix für "Ausflüge"

SABnzbd für das "Usenet"

Suspicious Package nimmt macOS Installer Pakete auseinander.

Sync Folders sagt der Name schon, sehr umfangreich, eher für Fortgeschrittene.

UNetbootin ist in der Lage ca. 50 verschiedene "Linux-Varianten/Distributionen" auf einen bootbaren Stick zu ziehen.

VirtualC64.

Habe "meine Apps" zentral auf einer Partition, drum ging es schnell. Nur einmal Update, etliche GBs gespart. "Hängt" dann an jeder OSX-Installation. (Backup noch nicht 100% geklärt? Tipps? Momentan separat durchgeführt. Zusätzlich noch Links woanders abgelegt, dann weiß man was man hat.)